



12. August 2010

Flutmulde im Grubmühlerfeld

HOCHWASSER

Sabotage an der Würm

Unbekannter öffnet Deich – Flutbecken vollgelaufen

Gauting – Seit einer Woche kämpfen die Feuerwehren im Landkreis Starnberg gegen das Hochwasser an. Immer wieder wird ihre Arbeit von Hirnlosen zunichte gemacht. Bereits am Montag zerstörte ein Unbekannter in Gauting eine Absperrung – eine Straße und ein Schrebergarten wurden überschwemmt.

In der Nacht auf gestern wieder ein Vorfall, der für das ganze Würmtal schwerwiegende Konsequenzen haben könnte. Ein Unbekannter öffnete den Deich beim Grubmühlerfeld zwischen Gauting und Stockdorf. Dadurch lief die dortige Flutmulde voll mit Wasser – sie wird eigentlich bei Hochwasser geöffnet, um die Bereiche flussabwärts vor Überschwemmungen zu schützen. „Jetzt steht uns un-

ser Joker vorerst nicht zur Verfügung“, sagt Gautings Geschäftsleiter Joachim Graf. Die Flutmulde lief fast voll, am Nachmittag war der Deich wieder dicht.

Beim letzten Mal dauerte es 15 Stunden bis die Mulde wieder leer war. Den Schaden schätzt Graf auf einen vierstelligen Betrag – er könnte deutlich steigen, sollte es deswegen zu Hochwasser kommen. Die Gemeinde hat Anzeige gegen unbekannt erstattet. Erschwerend kommt hinzu, dass zur Schließung des Deichs die Sandsäcke für die Notfallversorgung verwendet werden mussten. Das THW musste noch am Abend neue Säcke befüllen. Grafs Hoffnung: Kein Regen bis die Flutmulde wieder trocken ist und neue Sandsäcke da sind. fs



Mit Sandsäcken wurde der Überlaufsee von der Würm am Grubmühlerfeld abgetrennt. RUTT